

BOSTON



Newsletter aus Boston/Cambridge 28. Mai 2007

Kurzresümee der ersten Woche hier in Cambridge und am MIT:



Den Flug nach Boston hab ich - natürlich wie immer - super erwischt, neben mir is ein Inder gesessen, der sich offensichtlich in den letzten zwei Monaten nur von Curry und Knoblauch ernährt hatte ;-) Als die 8 ½-stündige Tortur endlich vorbei war, endlich der erste Anblick von Boston: 6°C und Regen :-). Die U-Bahn, die vmtl. in den 40er Jahren gebaut wurde (allerdings des 19. Jahrhunderts ;-), brachte mich über Umwege zu meiner Unterkunft. Das Zimmer miete ich von einem Pärchen, das ein Haus im Cambridge besitzt. Die positiven Aspekte sind ein eigener Eingang und die separate Dusche... eher weniger erfreulich ist die Tatsache, dass drei Hunde im Haus wohnen, die ca. so groß sind wie ich und mit Sauborsten statt Fell umgeben sind:



Nachdem ich den ersten Jetlag mal überstanden hatte, führte mich meine erste Erkundungstour - wie könnte es anders sein - in die nahe gelegene Galleria Mall, ein mittleres Einkaufszentrum: vierstöckig, riesig, amerikanisch. Nach dem Mittagessen mit Filippo (dem Italiener, den ich in Sbg kennen gelernt habe) bei einem mehr als exklusiven Italiener, der sich den „Food Court“ mit zwei Mexikanern, zwei Italienern, einem quasi-französischen Café und unzähligen amerikanischen Fast Food Restaurants teilt, hab ich mir noch einen Kaffee gegönnt... gut, aber maßlos (so wie prinzipiell alles hier): der große Kaffee wird in einem Becher mit gut 0,5l Fassungsvermögen serviert. Am Abend ging's schon auf zur ersten Party. Wie sich herausstellte, waren fast nur Mitglieder des "EuroClub" anwesend und damit begann die Misere, die sich über die ganze Woche fortgesetzt hat und bedauerlicherweise auch nicht abreißen wird: gleich am ersten Abend hab ich schon mal sieben Deutsche kennen gelernt, über die Woche sind es jetzt fast 30 geworden :-((Generell war's aber eine sehr illustre Runde auf der Fete, prinzipiell waren nur Forscher vom MIT und Harvard aus den verschiedensten Bereichen dabei.



Beim ersten Einkauf am Sonntag gab's die ersten Kuriositäten, die die USA einfach ausmachen: Eier im Tetrapack, Spaghetti in der Dose und "Instant Beef", das ich aus gesundheitlichen Gründen lieber nicht angefasst habe. Am Nachmittag hatte ich etwas Zeit, mir die Stadt anzusehen; wirklich nett, teils fast europäisches Flair (speziell in der

Newbury Street). Backsteinhäuser, süd-europäisch anmutende Gastgärten und trotzdem eine Mega-City, wie man sie im Land der unbegrenzten Möglichkeiten erwarten würde.



Blick auf Cambridge vom Prudential Tower aus Richtung Norden.



Und: die „Land & Water Boston Duck Tours“ werden in den verbleibenden drei Wochen noch ein Pflichttermin sein!! (vorher → nachher ☺)



Kurz noch zum unwesentlichen Teil der Arbeit am MIT: extrem produktiv, enorm professionell, total locker und beeindruckend weitsichtig und kritisch.

Die erste Begegnung mit dem MIT am Sonntag: beeindruckend!!! Es kann weniger als eine Uni, als vielmehr ein Stadtteil gesehen werden, einfach riesig. Das MIT ist fast schon eine Stadt in sich, der Campus beinhaltet eigentlich alles, was man sich wünschen kann. Geschäfte, Restaurants, Sportplätze jeden Geschmacks en masse (natürlich außer Beachvolleyball) und eine ganze Menge Golfplatz-mäßig gewarteter Grünflächen.





MIT Impressionen.

Vergangenen Samstag war ich mit ein paar Leuten das erste Mal beachen hier. Der Strand in Ipswich (ca. 45 Minuten nördlich von Boston) is traumhaft, allerdings haben mich die Windbedingungen und die Wassertemperatur schon sehr an Schweden erinnert :-) (am Beach hab ich übrigens wieder ca. 10 Deutsche kennen gelernt *speib*) Gestern Abend gab's dann BBQ, bei dem ein ganzes Schaf wie bei uns Spanferkel gegrillt wurde... endlich wieder mal Essen, das nicht innerhalb von 2 Minuten zubereitet und in weniger als zehn Sekunden über den Tresen geschmissen und bezahlt wird!!



Brain Research Institute.



Crane Beach bei Ipswich.

Die kommende Woche wird - wie erwartet - wieder arbeitsintensiv, aber die Wochenenden sind hier keinesfalls schon im Vorhinein am Schreibtisch zu planen. Ich hoff, dass ich in den nächsten Wochen noch nach NY fahren kann (\$15 für die Busfahrt :-o) und am WE vielleicht nochmal den ein oder anderen Ball am Beach schupfen kann.

So weit mal der erste Lagebericht aus dem Melting Pot of Segregation!
Bernd.